

und Druckwehren Bresche zu schießen. Ein Signal rief den Rest der kleinen Sturmtruppe zur Haupttruppe zurück. Am folgenden Tage wurde der Angriff fortgesetzt. Um die Wette kletterten Europäer und Ambrinesen an den Sturmleitern empor, doch kein Schuß fiel — das Nest war leer. Durch geheime Gänge hatten die Belagerten ihren Abzug bewerkstelligt. Sofort brach Generalmajor Segov mit einer Kolonne auf und hatte das Glück, den verwundeten Sultan nebst einigen Mitgliedern seiner Familie zu umzingeln und zur Uebergabe zu zwingen. Damit war aber der Widerstand noch nicht gebrochen. Später rückte der General nochmals mit drei Bataillonen gegen Anat Agung Rengah Karaug, genannt, Kaningau, den natürlichen Sohn des Sultans, aus, der sich bei Topati verschanzt hatte. Der kranke Prinz, der sich dem Tode geweiht hatte, ließ sich durch seine Anhänger an die Spitze der zum Langenangriffe übergehenden Kräfte tragen, um die Soldaten zu ermutigen. Alle fielen. Unter den 62 Toten fand man 48 Frauen. Hiermit fand das Drama von Tjakra-Negara seinen Abschluß.

* Eine Jagdgeschichte. Ein amerikanischer Farmer — diese Leute sprechen auch ein vortreffliches Jägerlatein — erzählt Folgendes: „Ich ärgerte mich furchtbar über die geflügelten Diebe (die Vögel), die meinem Getreide ungeheuren Schaden zufügten. Erst stellt' ich nach Möglichkeit Vogelscheuchen auf, zuletzt griff ich zur Flinte, lud diese mit Pulver und Schrot, und da hätte ich sehen sollen, wie ich das Raubgefiindel decimiert. Kommt da eines Tages mein Sohn vom Felde gelaufen und ruft: „Vater, es sind wieder Hunderte von Vögeln im Korn!“ — Ich meine Flinte herunterreißen und tüchtig Pulver einfüllen

— das war eins; doch das verfluchte Schrot konnte nicht gleich finden und stopfte also ein Handvoll Drahtnägeln nach. Jetzt schleich ich mich dicht an's Kornfeld heran, tausche in die Hände, da fliegt ein ganzes Volk Vögel nach einem Baume auf. In meiner Wut feure ich ab, und richtig, da habe ich die Vurschen alle an den Baum genagelt, wo sie nun wie toll mit den Flügeln schlagen. In freudigem Erstaunen betrachte ich noch die ganze Bescherung, da — sollte man's glauben? — hat das Räubervolk durch einen Flügelschlag den Baum ausgehoben und fliegt damit davon, und ich habe mit langer Nase das Nachsehen!“

* Die verunglückte Nordpol-Expedition unter Sir John Franklin verließ England vor gerade fünfzig Jahren. Den Gedenktag wollen die Engländer im Mai feierlich begehen. Zur Verwirklichung des Planes, an dem Jahrestage eine zweite Expedition nach dem Nordwesten zu senden, ist wenig Aussicht vorhanden, da die Regierung nicht geneigt ist, die erforderlichen Mittel vorzustoßen. Ein anderer Plan geht dahin, ein Nordpol-Institut und ein Heim für verarmte Nordpolforscher zu errichten. Dagegen wird von Wien aus eine neue Nordpolfahrt vorbereitet. Julius v. Payer, der mit Weiprecht unter Mithilfe des Grafen Hans Wilczel die erste österr. Nordpol-Expedition durchgeföhrt, bereitet jetzt abermals mit Hilfe des Grafen Wilczel eine neue Polarfahrt vor, diesmal behufs künstlerischer und wissenschaftlicher Erforschung des Nordpols. Das erste Ziel soll Nordostgrönland bilden. Außer Malern und Photographen sollen auf einem eigenen leichten Dampfer Techniker, Maschinenisten, Präparatoren und Alpinschützen an Bord sein, daneben hätten

Seeoffiziere meteorologische und magnetische Beobachtungen vorzunehmen und die Naturforscher Sammlungen anzulegen.

Kirchliche Nachrichten von Bernsdorf

vom Monat Dezember 1894.
Getrauf wurden: Anna Elsa, L. d. Ernst Louis Kuhn, Gutsdel., Bernsdorf. Elsa Elsa, L. d. Friedrich Emil Kesselboth, Bergarb., Bernsdorf. Max Arthur, S. d. Ernst Hermann Mittenzwei, Hufschmieds., Bernsdorf. Clara Johanna, L. d. Ernst Albin Müller, Gutsdel., Bernsdorf. Clara Martha, L. d. Ernst Moritz Müller, Bergarb., Bernsdorf. Amalie Theodora, L. d. Ernst Clemens Siegmann, Färbereibes., Müsdorf. Albert Curt, S. d. Ernst Otto Misch, Strumpfw., Bernsdorf. Frieda Milba, L. d. Ernst Emil Ficker, Bergarb., Bernsdorf. Carl Arno, S. d. Carl Ernst Kasten, Bergarb., Bernsdorf. Martha Elisabeth, L. d. Ferdinand Emil Böttcher, Schuhmacher, Bernsdorf. Max Willy, S. d. Ernst Johann Bachmann, Gutsdel., Bernsdorf. Richard Emil, S. d. Otto Hermann Scheibner, Hufschmieds. in Oberlungwitz.

Getraut wurden: Ernst Richard Schrapf, Bergarb., Müsdorf mit Lina Emilie Martin, Müsdorf. Paul Louis Seidel, Geschirrführer, Bernsdorf mit Hedwig Auguste Schubert in Ernstthal.

Vergraben wurden: Frau Christiane Wilhelmine verw. Berthel geb. Hahn, Bernsdorf, 71 J. 4 M. 20 T. Frau Ernestine Wilhelmine verw. Helbig geb. Kunze, Bernsdorf, 66 J. 9 M. 12 T. Frau Amalie Auguste verw. Härtel geb. Fausthänel, Bernsdorf, 48 J. 5 M. 8 T. Totgeb. Sohn des Friedrich Otto Günther, Fleischerarb., Bernsdorf. Arno Willy, S. d. Hermann Ferdinand Weinhold, Hufschmied, Bernsdorf, 5 M. 10 T.

Familiennachrichten.

Geboren: Frn. Dianus Dierkerle in Wittweida ein M. — Frn. Bürgermeister Dr. Körner in Eibenstock ein M. — Frn. Wilhelm von Polenz auf Lauba in Ober-Gunewald ein S.

Wetterliche Mittheilung für den 8. Januar. Meist bewölkt mit teilweisen Niederschlägen und Frost.

Restaurant zum Stadtpark,

Lichtenstein.

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 12., 13. und 14. Januar



Auswahl des als vorzüglich bekannten Lichtensteiner Bockbieres.



Hierzu ladet ganz ergebenst ein Eduard Fchiederich.

Geld! Geld! Geld!

Letzte Allmer Geld-Lotterie!!

Ziehung am 15. Jan. 1895.

Hauptgewinne 75000, 30000, 15000, 2 à 6000, 10 à 2000 M. Bar u. s. w. Kl. Treffer 20 M. Loie à 3 M., 7 St. = 20 M. 1/4 = 1 M. 11/4 = 10 M. 1/8 = 50 Pf. 11/8 = 5 M. Porto und Liste 30 Pf. versendet gegen Posteingahlung oder Nachnahme

A. Gretzher, Lotteriebant, Sieben.

Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiß, Theobromin und Aroma daher stärkend, anregend und wohlschmeckend.

Überall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig

Für einen auswärtigen Gasthof wird ein zuverlässiges

Dienstmädchen

gesucht durch

Albert Köchermann, Sohndorf.

Zu verkaufen

eine zweiteilige Liebertrecht'sche Längenmaschine,

im guten Zustande, für 50 Mark. Wo, zu erfragen in der Expedition des Tageblattes.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein (Markt 179).

Das passendste Gelegenheits-Geschenk

in Kürschner's

Universal-Konversations-Lexikon.

Unentbehrlich für Jedermann.

Preis 3 Mark.

Vielseitiger Berater, der durch Fülle und glückliche Anordnung des Stoffes hunderte Tausende von Fragen beantwortet und zu schneller Auskunftserteilung auch Besitzern großer Lexika unerlässlich ist.

Gehört in jedes Haus, jede Familie, auf jedes Bureau und Comptoir.

Ausschließlich für unsere Abonnenten zu beziehen durch die Expedition des „Lichtenstein-Gallberger Tageblattes“.

Musik-Schulen und Lieder-Albums.

In Max Hesse's Verlag in Leipzig erschien und ist durch jede Buch- und Musikalienhandlung, sowie direkt von der Verlags-handlung zu beziehen:

Karl Urbach's Preis-Klavierschule. Preis brosch. 3 Mark.

Halbfranzb. 4 M., eleg. Ganzleinenband 5 M., Ganzleinenband mit Goldschmuck 6 M. 20. Auflage.

Der Ruf der Vorzüglichkeit der Urbach'schen Preis-Klavierschule ist auf der ganzen Welt begründet. Abzug bisher 150,000 Exemplare.

Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule für die Mittelstufe des Klavierunterrichts. 3. Auflage.

(2. Teil der Preis-Klavierschule) brosch. 3 M., Halbfranzband 4 M.

Karl Urbach und Rob. Wohlfahrt, Schule zur Kunstfertigkeit. brosch. 3 M., Halbfranzband 4 M. (3. Teil der Preis-Klavierschule, mit welchem das Meisterwerk vollendet ist.)

Karl Urbach, Goldenes Melodiensbuch. 8. Aufl., 3 Hefte à 2 M. Alle 3 Hefte auf einmal bezogen, brosch., nur 5 M. dauerhaft geb. 5,60 M.

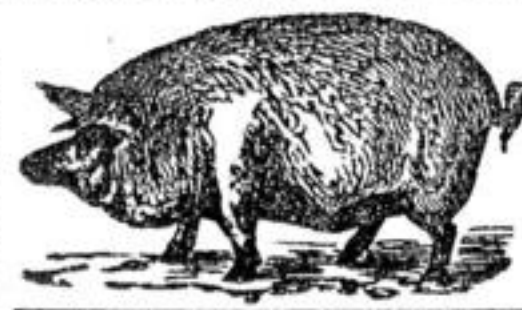
Eine vortreffliche Sammlung. Schöne Ausstattung. Billiger Preis.

— **Notwendige Fingerübungen** Preis 2,50 M., geb. 3 M.

Bruchbänder

für alle vorkommenden Fälle, nur nach vorheriger Anprobe der Feder, **Vorfalbandagen, Leibbinden, Suspensorien, Geradhalter, Stützapparate gegen Rückgratverkrümmung und schiefe Haltung, alle Arten Schienen, künstliche Glieder** u. fertigt unter Garantie für Zweckmäßigkeit **C. Sadlich, praktischer Bandagist in Callenberg, Schulstraße.**

Hast du schon wieder einen **Schemm ausgeraubt, daß du Geld zu Wickarten hast?**



Heute Dienstag Schweinschlachten bei Rob. Wolff, Bahnhofstr.

Heute Dienstag

Schweinschlachten

bei Carl Grüner, Callenberg.

25 Zentner

Hen und Grummet,

Prima Ware, sind zu verkaufen. Wo, zu erfragen in der Exped. des Tagebl.